UNIVERSITÄT LUZERN

Zentrale Dienste
Verwaltungsdirektion
lic. phil. Martina Pletscher

Luzern, 3. Juni 2013

Medienmitteilung der Universität Luzern

Der Luzerner Religionspreis 2013 für herausragende Maturaarbeiten geht an Maturandinnen aus Luzern und Wil

Der Luzerner Religionspreis 2013 für herausragende Maturaarbeiten zum Thema «Religion» oder «Ethik» geht an Leana Käch von der Kantonsschule Alpenquai Luzern für ihre Arbeit «Wem gehört mein Tod?» und an Jessica Schmid von der Kantonsschule Wil (SG) für ihre Arbeit «Glaube und Physik – Duell oder Duett?»

Die zum Wettbewerb eingereichten Arbeiten zeichneten sich durch ein hohes Niveau aus. Dies zeigt sich auch darin, dass der jährlich vergebene Preis dieses Jahr zum ersten Mal an zwei Preisträgerinnen verliehen wird. Die Jury begründet ihre Entscheidung wie folgt:

Leana Käch: Wem gehört mein Tod?
Die Frage der Suizid- und Sterbehilfe ist bereits viel diskutiert worden, meistens unter dem Aspekt des Selbstbestimmungsrechts. Leana Käch rollt diese Frage auf und erweitert sie um den ökonomischen Aspekt, der politisch in der Regel schamhaft verschwiegen wird. Sie vermag in ihrer Arbeit ethische, ökonomische und rechtliche Aspekte zu berücksichtigen und miteinander zu verknüpfen. Entspricht dem Recht auf Leben das Recht auf den Tod, oder: entspricht dem Recht auf ein menschenwürdiges Leben das Recht auf einen menschenwürdigen Tod? Eine liberale Gesetzgebung im Hinblick auf die Sterbehilfe auf der Basis des Selbstbestimmungsrechts führt zu einer Aufhebung des Tötungsverbots, das im Kontext der gesellschaftlichen Altersstruktur und den ökonomischen Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens auch Missbräuche ermöglicht. Die differenzierte und vielperspektivische Argumentation der Arbeit ist klar, führt aber gerade nicht in Eindeutigkeiten, sondern in «Grauzonen», in Spannungsfelder, die nicht aufzulösen sind. Die Auseinandersetzung mit diesen sind aber die Voraussetzung dafür, zu vertretbaren Entscheidungen im Einzelfall und zu klareren rechtlichen Grundlagen zu kommen.
Die Arbeit ist sehr informativ und zeichnet sich aus durch einen klaren, gut lesbaren Stil.

Jessica Schmid: Glaube und Physik – Duell oder Duett?
Sind christlicher Glaube und Naturwissenschaft vereinbar? Das ist die Ausgangsfrage von Jessica Schmids Arbeit. Sie begegnet gesellschaftlich als Forderung der Kreationisten, die Urknalltheorie dürfe nicht unterrichtet werden. Jessica Schmid nimmt die Frage von neuesten Erkenntnissen der Physik (Higgs-Boson, Astronomie) ausgehend auf, stellt sie dogmatischen Argumentationsfiguren, insbesondere den Gottesbeweisen im Anschluss an Thomas von Aquin gegenüber und kommt von daher zu einer Auseinandersetzung von Glaube und Vernunft. Diese Auseinandersetzung führt zu einer Theorie, welche den Dualismus zwischen Naturwissenschaft und Theologie im Sinne einer Komplementarität überwindet. Mit der Erarbeitung ihres persönlichen Standpunktes trifft Jessica Schmid

Frohburgstrasse 3 · Postfach 4466 · 6002 Luzern
T +41 (0)41 229 50 92 · F +41 (0)41 229 51 85
martina.pletscher@unilu.ch
www.unilu.ch

Luzern, 3. Juni 2013

mitten ins Zentrum zeitgenössischer Theologie, wie sie etwa auch in der heutigen Exegese der Schöpfungsberichte betrieben wird.
Die Interdisziplinarität zweier komplexer Fachgebiete ist für eine Maturaarbeit ganz aussergewöhnlich, und die Autorin meistert ihr ehrgeiziges Vorhaben hervorragend.

Der **Luzerner Religionspreis** ist mit 500 Franken dotiert und wird jährlich von der Theologischen Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Religionswissenschaftlichen Institut der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern verliehen. Der Jury gehören an: Prof. Dr. Monika Jakobs, Dr. Nadja Miczek, Prof. Dr. Robert Vorholt.

Für den Religionspreis 2014 können Maturaarbeiten bis zum 28.02.2014 an die Präsidentin der Jury eingereicht werden (monika.jakobs@unilu.ch). Die Arbeiten werden von den Betreuungspersonen eingereicht. Für die Preisvergabe werden Arbeiten aus der gesamten deutschsprachigen Schweiz berücksichtigt.

Weitere Auskünfte:
Prof. Dr. Monika Jakobs, Theologische Fakultät, 041 229 52 10, monika.jakobs@unilu.ch

Martina Pletscher, Öffentlichkeitsarbeit, 041 229 50 92, martina.pletscher@unilu.ch

Leana Käch von der Kantonsschule Alpenquai Luzern erhält dieses Jahr den «Luzerner Religionspreis». In ihrer Maturaarbeit mit dem Titel «Wem gehört mein Tod?» hat sie sich eingehend mit dem Thema Sterbehilfe auseinandergesetzt. Foto: Benno Bühlmann/pd